

# Antworten der Parteien auf unsere Fragen!

## Wähler\*innengemeinschaft Lokaldemokratie in Bielefeld (LiB)

<b>Erkennt ihr an, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt?</b>	Ja
<b>Wird es einen CSD Empfang vom Rathaus geben, der mit den ehrenamtlichen Menschen der CSD Orga abgestimmt wird, damit diese auch daran teilnehmen können? Wenn nein, warum nicht?</b>	Die Frage verstehen wir nicht ganz. Geht es um die Fortführung der Empfänge? Dann ja. Einen eigenen Empfang als LiB können wir organisatorisch/finanziell nicht durchführen.
<b>Wie positioniert sich Ihre Partei seit dem letzten CSD zu den Rechten von LSBTIQ*-Personen konkret in Bielefeld?</b>	Nicht anders, als vorher. Im Wahlprogramm (noch nicht offiziell verabschiedet) wird es Programmpunkte zu LSBTIQ* geben, die sich zum Beispiel mit der Thematik "Beratung von Eltern queerer Kinder", "Sensibilisierung für queere Belange in Schule und KiTa", wir werden die Absicherung der queeren Jugendarbeit fordern, ein klares Bekenntnis gegen Gewalt und für queere Menschenrechte, die Beibehaltung der Symbolik (z.B. Flagge Rathaus), die Idee einer Respektstelle als Ergänzung von SchLau zur Intervention. Und wenn es finanziell geht, generell eine Aufstockung der Mittel.
<b>Welche Maßnahmen hat Ihre Partei in den letzten fünf Jahren für LSBTIQ*-Rechte in Bielefeld ergriffen?</b>	Wir waren seinerzeit maßgeblich als Teil der Paprika-Koalition an der Erstellung des Handlungskonzeptes "Anders Gleich" beteiligt und unser einziges Ratsmitglied, Michael Gugat, ist als Mitglied des SGA fortlaufend in Beratungen und Gesprächen zur Fortentwicklung beteiligt. In Anfragen und Anträgen bauen wir die LSBTIQ*-Perspektive regelmäßig ein.
<b>Gibt es in Ihrer Partei eine offizielle Arbeitsgruppe oder Beauftragte*r für LSBTIQ*-Themen in Bielefeld? Wenn</b>	Nein, wir sind zu klein. Die LiB hat für kein Themenfeld offizielle AG oder Beauftragte Personen. Wir haben jedoch mehrere

<p><b>nein, warum nicht?</b></p>	<p>LSBTIQ* Mitglieder, die regelmäßig diese Perspektive einbringen. Quasi offizieller Ansprechpartner wäre unser Ratsmitglied und Oberbürgermeisterkandidat Michael Gugat</p>
<p><b>Wie geht ihr regional damit um, dass Trans*, Intergeschlechtliche und Nicht-Binäre Menschen nicht umfassend durch Gewaltschutzgesetze berücksichtigt werden?</b></p>	<p>Wir sind gegen Gewalt und wünschen uns eine explizite Einbindung in die kommunalen Strukturen des Themas.</p>
<p><b>Was sind Eure Bemühungen Gewaltschutzräume für Trans*, Intergeschlechtliche und Nicht-Binäre Menschen zu finanzieren, abseits von Binär konzipierten Schutzräumen?</b></p>	<p>Wir würden uns das wünschen. Da wir aber gerade vor einer Haushaltssicherung stehen, wären Versprechungen gelogen.</p>
<p><b>Welche Maßnahmen setzen Sie auf kommunaler Ebene in Bielefeld für den Schutz von LSBTIQ*-Personen um (z. B. Antidiskriminierungsprogramme, Beratungsstellen, Schutzräume)?</b></p>	<p>Siehe oben. Zuletzt haben wir einen Antrag auf die Erstellung eines Antidiskriminierungskonzeptes beim Ordnungsamt eingebracht. SPD, Grüne und Linke brauchten 2 Jahre, um dem zuzustimmen. Wir sind sehr stolz darauf.</p>
<p><b>Unterstützen Sie die Einrichtung oder Finanzierung von LSBTIQ*-Community-Spaces in Bielefeld? Falls ja, wie?</b></p>	<p>Ja, siehe oben.</p>
<p><b>Wie setzen Sie sich für die Sicherheit von LSBTIQ*-Personen im öffentlichen Raum ein (z. B. Maßnahmen gegen queerfeindliche Gewalt, Polizeischulungen)?</b></p>	<p>Siehe oben</p>
<p><b>Wie setzen Sie sich für die queersensible und menschenfreundliche Versorgung von Menschen mit Fluchtgeschichte ein?</b></p>	<p>Unser Ratsmitglied Michael Gugat ist Gründer der Initiative "Geflüchtete willkommen in Bielefeld", die seit 2015 mit über 5000 Ehrenamtlichen über 200 Einzelprojekte durchgeführt hat. Darunter auch spezifische</p>

	Projekte für queere Refugees. Das schlägt sich selbstverständlich auch politisch nieder
<b>Wie haben Sie sich in den letzten Jahren mit dem Thema Wohnungslosigkeit/Obdachlosigkeit von queeren Menschen in Bielefeld eingesetzt?</b>	Siehe oben. Sowohl 2015 ff. als auch 2022 ff haben wir einige queere Geflüchtete (außenpolitisch) in Wohnraum vermitteln können. Auch Sans Papiers.
<b>Setzt sich Ihre Partei für eine inklusive Sexualaufklärung an Schulen in Bielefeld ein?</b>	Ja.
<b>Wie unterstützen Sie Fortbildungen für Lehrkräfte und Sozialarbeitende zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in den Bielefelder Schulen?</b>	Siehe oben
<b>Welche Maßnahmen fordern Sie für den Schutz queerer Jugendlicher in Bielefeld vor Mobbing und Diskriminierung an Schulen und in Freizeiteinrichtungen sowie im Netz? Wie werden diese Maßnahmen Evaluieren?</b>	Siehe oben.
<b>Wie setzt sich Ihre Partei für den diskriminierungsfreien Zugang zu Gesundheitsleistungen für LSBTIQ*-Personen ein?</b>	Siehe oben. Unser Ratsmitglied Michael Gugat ist auch als Gesellschaftervertreter im Aufsichtsrat der städtischen Kliniken und setzt auch in diesem Bereich dafür ein.
<b>Wie unterstützen Sie eine verbesserte Versorgung für Trans*, Intergeschlechtlichen und Nicht-binäre Menschen, insbesondere in der medizinischen und psychologischen Betreuung in Bielefeld?</b>	Siehe oben
<b>Gibt es Initiativen Ihrer Partei, um ältere queere Menschen in der Pflege und Betreuung besser zu unterstützen? Wenn ja, welche?</b>	Ja, Das fand schon Eingang im Handlungskonzept. Im Rahmen des "Pflegegipfels", an dem unser Ratsmitglied Michael Gugat regelmäßig teilnimmt, ist auch das immer wieder ein Thema gewesen.

<p><b>Unterstützen Sie die weiterführung des Selbstbestimmungsgesetzes? Wenn Ja, wie gehen Sie in Bielefeld damit um, falls das Gesetz wieder abgeschafft werden sollte?</b></p>	<p>Das können wir aufgrund mangelnder juristischer Expertise nicht beantworten. Wenn es Möglichkeiten gibt, setzen wir uns dafür ein, das auch kommunal fortzuführen.</p>
<p><b>Wie steht Ihre Partei zu geschlechtsneutraler Sprache und deren Anwendung in der Verwaltung?</b></p>	<p>Wir Bender mit *. Und unterstützen jede Form geschlechtergerechter oder -neutraler Sprache.</p>
<p><b>Ist Ihre Partei bereit, die Regenbogenflagge an kommunalen Gebäuden und auf der Sparrenburg zu hissen, um Solidarität mit der LSBTIQ*-Community zu zeigen?</b></p>	<p>Ja.</p>
<p><b>Unterstützen Sie kommunale Förderprogramme für LSBTIQ*-Kulturveranstaltungen (z. B. CSD, Filmfestivals, Gedenkveranstaltungen)?</b></p>	<p>Ja.</p>
<p><b>Wie stehen Sie zur Anerkennung des 17. Mai (IDAHOBIT) als offiziellen Gedenktag gegen Homo-, Bi-, Inter*- und Trans*-Feindlichkeit auf kommunaler Ebene?</b></p>	<p>Das unterstützen wir. Wir haben dieses Jahr auf unseren Social Media Kanälen ein Posting abgesetzt und einen Blogbeitrag veröffentlicht:  <a href="https://www.lokaldemokratie-in-bielefeld.de/2025/05/17/17-mai-2025-internationaler-tag-gegen-homo-bi-inter-und-transphobie-idahobit/">https://www.lokaldemokratie-in-bielefeld.de/2025/05/17/17-mai-2025-internationaler-tag-gegen-homo-bi-inter-und-transphobie-idahobit/</a></p>
<p><b>Werden Mitglieder Ihrer Partei regelmäßig in LSBTIQ*-Themen geschult? Falls ja, wie?</b></p>	<p>Auf dem Niveau von richtigen Schulungen sind wir noch nicht, dafür sind wir zu klein. Werden wir eine Fraktion, werden wir das finanzieren können und anbieten.</p>
<p><b>Welche konkreten Schritte wird Ihre Partei in den nächsten zwei Jahren unternehmen, um LSBTIQ*-Rechte in der Kommune voranzutreiben?</b></p>	<p>Siehe oben</p>